Ausgabe Nr. 49 | Mai/Juni 2022 | 11. Jahrgang

Aeugster...

Aeugst am Albis, Aeugstertal, Habersaat, Müliberg und Wängibad

Der Türlersee: Hier noch «Natur pur» aber schon bald wieder belebt mit Stand-Up-Paddlern, lesen Sie mehr dazu auf der letzten Seite «Panorama».

Gemeinde & Schule

E-Ladestation in Aeugst 1-2
Neue Gemeindemitarbeiterin 2
Notfalltreffpunkt 3
Ukrainische Flüchtlinge in Aeugst 4-5
DaZ für ukrainische Kinder 5-6
Gewählte Behördenmitglieder 7

ref. Kirchgemeinde

Informationen und Anlässe 8, 11, 12
Verabschiedung Viswas Orler 11

Dorfleben

Vereine berichten 13-15
Panorama 16

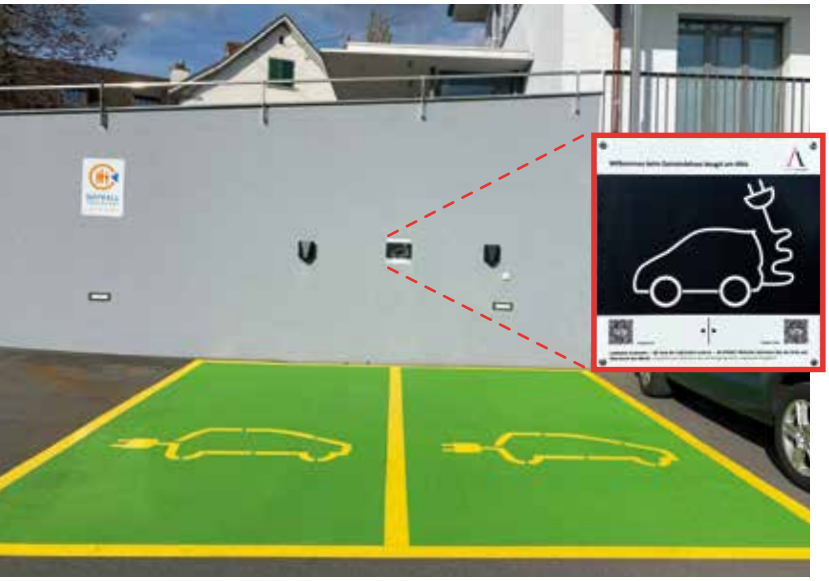
Ladestationen für Elektro-Autos

Im Ortskern von Aeugst, direkt beim Gemeindehaus, stehen neu zwei markierte Parkplätze für das Aufladen von Elektromobilen zur Verfügung.

von Mathias Rudow, Energiekommission

Ganz im Sinne der Aeugster Energiestrategie fördert die Gemeinde mit diesem Angebot den Wechsel hin zur klimafreundlicheren Elektro-Mobilität. Kunden und Besucherinnen der umliegenden Unternehmen sowie Anwohner:innen profitieren während ihres Aufenthaltes im Ortszentrum von hohen Ladeleistungen und kostengünstigen Tarifen. *Fortsetzung Seite 2*

An beiden Ladestationen stehen bis zu 22 kW Ladeleistung zur Verfügung. Die Gemeinde legt den Strompreis so fest, dass ein kostendeckender Betrieb gewährleistet werden kann. Mit 30 Rappen pro Kilowattstunde gilt vorerst ein im regionalen Vergleich günstiger Einführungstarif.



Die Gemeinde Aeugst verfügt ab April über 2 öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektro-Autos.

Für die Benutzung der Ladestationen sind weder Ladekarten noch Ladeabonnemente erforderlich. Ein internetfähiges Mobilgerät, eine gültige Kreditkarte sowie ein Ladekabel (Typ 2) genügen.

Nach dem Scannen des QR-Codes an der Ladestation und der Eingabe der Kreditkartendaten auf der Webseite der Betreiber-Firma kann sofort geladen werden. Wenn gewünscht, werden die Nutzer:innen, sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, per E-Mail informiert. Die Abrechnung erfolgt automatisch über die Kreditkarte.

Funktionsfähigkeit und Betrieb der Ladestationen werden durch die Betreiberfirma sichergestellt. So wird der Verwaltungsaufwand für die Gemeinde tief gehalten; er beschränkt sich auf die periodische Verbuchung der Stromrechnungen und der Erlöse aus dem Stromverkauf.

Die Energiekommission Aeugst bedankt sich für die reibungslose Installation der Ladelösung bei

- Elektro Lang GmbH, Affoltern: Elektroinstallation und Ladestationen
- Eponet AG, Freienbach: Betreiberfirma
- Klemmfix AG, Volketswil: Markierungen. ■

Neue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung

von Vit Styrsky, Gemeindeschreiber

Nach der Kündigung der Bausekretärin Christina Herzig hat sich die Gemeindeverwaltung neu ausgerichtet (der Aeugster berichtete). Die Stelle der Assistenz Gemeindeschreiber konnte zwischenzeitlich besetzt werden. Die neue Assistentin des Gemeineschreibers heisst Sonja Nussbaumer.

Sie hat ihre Lehre als Kauffrau mit Berufsmatura in der Stadtverwaltung Brugg absolviert und die Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung von der Pike auf gelernt. Im Anschluss an ihre Ausbildung war sie als Leiterin Einwohnerkontrolle und Gemeindeschreiber-Stellvertreterin in verschiedenen Gemeinden im Kanton Aargau sowie als Gemeindeschreiberin in einer kleinen Aargauer Gemeinde tätig. Sie kommt von der Gemeindeverwaltung Langnau am Albis, wo sie zuletzt in der Abteilung Soziales gearbeitet hat. Durch ihre langjährige Berufserfahrung in verschiedenen Gemeinden bringt sie alle Kompetenzen mit, die es für die Stelle braucht. Sonja Nussbaumer wird ihre Stelle am 16. Mai 2022 antreten und bis Ende August '22 ihre Arbeitstage jeweils am Montag und Donnerstag haben. Ab September '22 wird sie noch zusätzlich am Dienstagmorgen tätig sein.

Sonja Nussbaumer ist 35-jährig und wohnt mit ihrem Ehemann und ihren zwei kleinen Kindern in Mettmenstetten.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat heissen Sonja Nussbaumer herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit. ■

Notfalltreffpunkt auf dem Parkplatz des Gemeindehauses

Dieser Treffpunkt dient im Falle von Naturkatastrophen, Stromausfällen und anderen Notfällen als Versammlungsort. Dort erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner von Aeugst wichtige Informationen und die nötige Unterstützung.

von Vit Styrsky, Gemeindeschreiber

Vorsorgen ist besser als heilen. Dieses Sprichwort gilt auch für Massnahmen im Ereignisfall. Deshalb haben die Gemeinden im Kanton Zürich, wie auch in anderen Kantonen, im letzten Jahr mit der Planung von Notfalltreffpunkten begonnen.

Der Notfalltreffpunkt in einer Gemeinde dient als zentrale Anlaufstelle für die betroffene Bevölkerung. Wenn zum Beispiel ein Gebiet von einem Stromausfall oder durch eine Naturkatastrophe betroffen ist, informieren die zuständigen Behörden am Notfalltreffpunkt über die getroffenen Massnahmen. Sollte eine Evakuierung anstehen, wird diese ebenfalls vom Notfalltreffpunkt aus organisiert. Der Notfalltreffpunkt dient weiter als Dreh- und Angelpunkt zwischen den verschiedenen Organisationen des Bevölkerungsschutzes. Dadurch ist gewährleistet, dass Informationen an einem einzigen Ort fliessen. Zudem kann auch die Koordination der Einsatzkräfte zentral umgesetzt werden.

Der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Aeugst befindet sich auf dem Parkplatz des Gemeindehauses. Es ist ein geeigneter Ort in der Gemeinde, auf dem sich eine grössere Zahl von Personen einfinden kann, ohne dass der Verkehr und die Arbeit der Einsatzkräfte beeinträchtigt wird. Durch die unmittelbare Nähe zum Feuerwehrdepot und zur Gemeindeverwaltung ist zudem sichergestellt, dass die aktuellsten Informationen direkt an die betroffene Bevölkerung weitergeleitet werden können.

Als Ergänzung zu den Notfalltreffpunkten in den Gemeinden dient die sehr nützliche App Alertswiss des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz. Die App kann über die gängigen App-Stores auf das Handy heruntergeladen werde. Sie informiert die Nutzerinnen und Nutzer frühzeitig über Ereignisfälle und kommuniziert die Verhaltensempfehlungen. Die Informationen sind zudem auf der Internetseite von Alertswiss *https://www.alert.swiss* aufgeschaltet.

Weitere Informationen zum Notfalltreffpunkt wie auch zum Verhalten im Ereignisfall stehen auf der Internetseite *https://www.notfalltreffpunkt.ch* zur Verfügung. ■

Alertswiss *Notfalltreffpunkt*

Ukrainische Schutzbedürftige in Aeugst – ein Erfahrungsbericht

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat auch den Alltag von Tetiana und Vince Moens vollends auf den Kopf gestellt. Dreizehn Menschen, welche vor dem Krieg geflohen sind, leben seit einigen Wochen bei ihnen in Aeugst.

von Sandra Claus

Tetiana ist Doppelbürgerin, gebürtige Kiewerin und wohnt seit Jahren im Ausland. Bis zum Ausbruch des Krieges pflegte sie regelmässigen Kontakt zu ihrer Familie, ihren Freunden und den Nachbarn in der ukrainischen Hauptstadt.

Vor eineinhalb Jahren kaufte das Ehepaar ein geräumiges Haus in Aeugst. Vince, seit einem schweren Unfall vor einigen Jahren auf den Rollstuhl angewiesen, wollte im Erdgeschoss eine Werkstatt für den Bau von Fahrrädern für Menschen mit einer Behinderung einrichten. Tetiana empfand es im grossen Haus stets als zu ruhig.

Das Haus füllt sich

Am 24. Februar, mit Kriegsbeginn in der Ukraine, überschlugen sich die Ereignisse. Und einige Tage danach war es definitiv vorbei mit der Ruhe. Tetiana flog nach Budapest, um eine Mutter mit ihrer Tochter per Zug in die Schweiz zu bringen. Vince, damals ferienhalber in den USA, brach die Reise kurzerhand ab. Er kam gleichzeitig mit der zweiten ukrainischen Familie, ebenfalls einer Mutter mit ihrer Tochter, zu Hause in Aeugst an. Am folgenden Tag fuhren er und Tetiana mit dem Auto nach Rumänien. Knapp 1500 km, praktisch ohne Halt. An der Grenze trafen sie auf ehemalige Nachbarn von Tetiana, die sich zu neunt ein Auto teilten – vier Erwachsene, ein Teenager und vier Kinder. Alle zusammen fuhren sie zurück nach Aeugst. Drei Tage später schliesslich begab sich Vince noch nach München, um eine weitere Mutter mit ihrem Kind abzuholen und in die Schweiz zu bringen. Zwischenzeitlich sind auch sie in Aeugst bei einer Gastfamilie untergebracht. Im Haus des Ehepaars Moens wohnen zurzeit 13 Geflüchtete. Jede Familie belegt einen Raum.

12 der 13 Schutzbedürftigen zusammen mit dem Ehepaar Moens.

Alles andere als leicht

Für Vince ist es selbstverständlich, auf diese Weise zu helfen. Und Tetiana meint, dass es immer noch zu wenig ist, was sie tun. Das Leid ist unermesslich! Es wird viel geweint, die Emotionen schlagen dauernd hoch. Dies auch, weil die Menschen praktisch ununterbrochen via Videos und Bilder aus der Heimat am Kriegsgeschehen «teilhaben». Auch Vince ist in einer Telegram-Gruppe dabei. Pro Tag erhält er ungefähr 400 Nachrichten, ungefiltert, nicht geschönt und direkt aus dem Verderben. Die unzähligen, meist blutigen und entsetzlichen Bilder sind überaus verstörend und belastend. Die Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht grenzenlos!

Um sich davon wenigstens ein bisschen abzulenken, versuchen die Bewohner dem Tag eine gewisse Struktur zu geben. Ein grosses Whiteboard hängt beim Esstisch und hilft dabei. Es gibt einen Essens-Wochenplan. Die Erwachsenen schreiben Job-Bewerbungen, die Kinder werden in Englisch und Deutsch von Freiwilligen unterrichtet. Die schulpflichtigen Kinder werden die Schule in Aeugst besuchen und die Jugendlichen die Integrationsklasse der Academia in Dübendorf.

Unterstützung von verschiedenen Seiten
Eine der grössten Herausforderungen für Geflüchtete ist wohl die ungeheuerliche seelische Belastung. Das Erlebte zu verarbeiten und zu realisieren, dass sie sich nun in der Fremde, weit weg von der Heimat befinden. Physisch zwar in Sicherheit, doch abgeschnitten vom bisherigen Leben. Es braucht Zeit, um anzukommen.

Das Ehepaar Moens betont mehrmals, dass sie enorm dankbar sind für die rege Hilfsbereitschaft der zahlreichen Aeugster Freiwilligen, mit denen sie sich in einer WhatsApp-Gruppe gegenseitig austauschen. Die Gemeinde würde sie ebenfalls gut unterstützen. Und zum Schluss fügen sie an: «Wir sind stolz, in Aeugst wohnen zu dürfen.» ■

Aktuelle Informationen zu Ukraine Hilfe:

https://www.zh.ch/de/migration-integration/ukrainehilfe.html
Suchfeld-Eingabe: «Ukraine-Hilfe»

Wohnraum wird dringend benötigt. Wer Wohnraum zur Verfügung stellen oder **Sachspenden** tätigen möchte, wendet sich an: *gemeinde@aeugst-albis.ch*
Wer im Sinne der **Freiwilligenarbeit** einen Beitrag leisten möchte, kann sich an **Monica Stoop** wenden: *monica.stoop@hispeed.ch.* Sie koordiniert im Auftrag der Reformierten Kirchenkommission Aeugst die Freiwilligenarbeit.

DaZ für ukrainische Kinder – wie Sprachbarrieren überwunden werden

Für die Kinder aus der Ukraine bedeutet der Besuch der Schule ein Stück Normalität. Wie läuft das nun aber im Schulalltag, wenn man die Sprache nicht versteht?

Sandra Cierny, Michelle Wolfer, Klassenlehrpersonen, Verena Commissaris, Schulpräsidentin

Bisher wies der Bund Flüchtlingskinder und deren Familien nach der Einreise einem Bundesasylzentrum zu. Die Kinder wohnen dort für längstens 140 Tage und besuchen eine Aufnahmeklasse Asyl. Danach weist der Kanton die Familien einer Gemeinde zu. Die Schulen der Gemeinden nehmen die Kinder und Jugendlichen auf. Es gelten die gleichen Bedingungen wie bei anderen neu zugezogenen Schülerinnen und Schülern. Der «Deutsch als Zweitsprache» Unterricht, in der Folge mit DaZ bezeichnet, richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Primar- und Sekundarschule ohne Deutschkenntnisse. Sie erhalten während einem Jahr täglich Unterricht in Deutsch.

In der aktuellen Situation gelangen die geflüchteten Familien oft direkt in die Gemeinden, da sie von Gastfamilien aufgenommen werden. Aeugst als kleines Dorf hatte bis anhin eine Aufnahmepflicht für rund 10 Personen (0.5% der Einwohnerzahl). Dies bedeutete, dass in der Regel nebst Einzelpersonen jeweils eine Familie mit 1 bis 3 Kindern aufgenommen wurde.
Aktuell (Stand Anfang April) leben 21 Personen bei Gastfamilien in Aeugst, davon fünf schulpflichtige Kinder der Kindergarten- und Primarstufe. Eine neue Situation für die Schule Aeugst, welche mit viel Elan angepackt wurde.

Die Vorgaben des Kantons sind klar: Bei 8 bis 14 Schüler:innen der 2. bis 6. Klasse darf eine Aufnahmeklasse gebildet werden. Kindergarten- und 1. Klasse-Kinder werden immer direkt in die Klassen integriert.

Für die Schule Aeugst bedeutet dies, dass alle Kinder in den Regelklassen integriert werden und sie jeden Tag in einer Kleingruppe DaZ Unterricht erhalten.

Wie der DaZ Unterricht aufgebaut ist
Zu Beginn stehen im DaZ Unterricht das Ankommen und Einander-Kennenlernen sowie das Schulzimmer mit seinen Gegenständen, Örtlichkeiten und Handlungen im Vordergrund. Schüler:innen, die ohne Deutschkenntnisse in die Schule eintreten, sollen möglichst schnell mit ihren Mitschüler:innen und den Lehrpersonen kommunizieren können. Sprachlich liegt der Schwerpunkt deshalb auf dem Erlernen wichtiger fester Wendungen für die Bewältigung alltäglicher Kommunikationssituationen. Mit «festen Wendungen» – sogenannten Chunks

– sind sprachliche Einheiten gemeint, die mehr als ein Wort umfassen und typischerweise häufig im Sprachgebrauch vorkommen: «Wo ist…?» «Ich möchte…» «Können Sie mir bitte helfen?» «Darf ich mitspielen?» Solche Chunks ermöglichen Sprachneulingen eine frühzeitige aktive Beteiligung an Interaktionen in der Zielsprache Deutsch. Dadurch können die Schüler:innen sich schneller zurechtzufinden und sie sind weniger hilf- und sprachlos. Der Aufbau solcher festen Wendungen gehört zu den ersten Lerninhalten. Die Wendungen werden mündlich eingeführt und in spielerischer Anwendung gefestigt. Chunks werden gelernt, ohne dass gleichzeitig die zugrundeliegenden grammatischen Phänomene analysiert und in ihrer Regelhaftigkeit verstanden werden. So lernen die Schüler:innen beispielsweise früh den Satz «Ich habe meine Hausaufgaben vergessen» als bestehendes Ganzes, also als Chunk. Sätze in einer Vergangenheitsform als grammatische Struktur frei bilden zu können, ist dabei jedoch noch nicht das Lernziel.

Die ersten grammatischen Strukturen, die die Lernenden dazu benötigen, sind der einfache Hauptsatz in der Gegenwart und die Verbkonjugation. Die Schüler:innen lernen beispielsweise, den Satz «Ich heisse …» auch für andere Personen und mit anderen Verben zu formulieren: «Er/ sie heisst …» «Ich singe.» «er/sie singt.»

In den ersten Wochen des Sprachlernens liegt ein weiterer Schwerpunkt auf einem sorgfältigen Aufbau der korrekten Aussprache (Laute, Wortakzent, Satzmelodie). Die aufzubauenden sprachlichen Strukturen und Wörter müssen häufig wiederholt und mehrmals gemeinsam laut, überdeutlich und langsam gesprochen werden. Einzelne Laute des Deutschen sind für viele Lernende mit DaZ schwierig, weil sie in ihren Herkunftssprachen nicht vorkommen. Solche Laute müssen gesondert aufgebaut werden. Dabei gilt stets der Grundsatz: Was man nicht hört, kann man auch nicht produzieren.

Die Integration in die Klassen

In den Klassen steht zu Beginn die soziale Integration der Kinder im Vordergrund. Sie sollen sich sicher, willkommen und dazugehörig fühlen. Die Hilfsbereitschaft ist sehr gross und die Mitschüler:innen sind gespannt und offen für neue Situationen. Sie helfen mit ihrer natürlichen Herzlichkeit, dass sich die neuen Kinder willkommen und angenommen fühlen.

Trotzdem zeigt sich immer wieder, dass die Anfangszeit auch Schwierigkeiten mit sich bringt, da für eine gelungene Kommunikation ein Grundwortschatz erforderlich ist. Deshalb ist der intensive DaZ-Unterricht sehr wertvoll und wichtig. Der kleine und familiäre Rahmen dieser Stunden ermöglicht den Kindern, Vertrauen aufzubauen und der deutschen Sprache Schritt für Schritt näher zu kommen.

Je nach Offenheit und Selbstbewusstsein der Kinder merken die Lehrpersonen schnell, wie die Kinder versuchen, einzelne Wörter zu benennen und sich aktiv am Unterricht zu beteiligen. Es gibt aber immer wieder sehr scheue und zurückhaltende Kinder, welche mehr Zeit und Sicherheit benötigen. Zum Glück gibt es im Schweizer Schulsystem viele musische Fächer, in denen die Sprache nicht im Vordergrund steht. So erleben die Kinder viel Spass und Entspannung beim gemeinsamen Musizieren, Sport, Gestalten und Zeichnen.

Fremdsprachige Schulkinder werden in die Lektionen integriert, wie es gerade möglich ist. So werden zum Beispiel im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» Bilder aus Steinzeitbüchern abgezeichnet und beschriftet und im Mathematikunterricht spielen die Kinder das «1x1-Training» zusammen.

Im Gegenzug lernen die deutschsprachigen Kinder auch Wörter der ukrainischen Sprache. Wie für die DaZ Kinder sind diese neuen Laute für sie auch schwierig auszusprechen. So gibt es immer wieder Situationen, um gemeinsam zu lachen – eine wichtige «Sprache» in dieser Zeit.

Vieles wird noch mit Gesten und der Mimik gesagt. Der soziale Kontakt hilft jedoch über die Sprachgrenzen hinweg. Wenn es wirklich nicht anders geht, hilft auch eine Übersetzungs-App auf dem Tablet.

Für eine Integration braucht es das Mitwirken aller beteiligten Parteien: Die Schüler:innen , das zugezogene Kind und die Lehrpersonen. Das Wichtigste aber: Zeit, Geduld und ein liebevolles Miteinander! ■

Gewählte Behördenmitglieder

Herzliche Gratulation zur Wahl und alles Gute für die neue Legislatur

*Die neu gewählte **Schulpflege** (von links nach rechts): Ueli Trindler; Schulpräsident, Pascal Hügi, Barbara Buchli, Sarah Angst, Adrian Glutz*

In die **Rechnungsprüfungskommission** wurden gewählt: Stephan Schaub; Präsident, Ralph Helbling, Katja Schneider, Richard Ziltener, Verena Commissaris

Sekundarschulpflege Affoltern am Albis und Aeugst am Albis: Urs Bregenzer; Schulpräsident, Melanie Waelter, Karin Schaub. Für die restlichen 2 Sitze ist noch ein zweiter Wahlgang nötig.

*Der neu gewählte **Gemeinderat** (von links nach rechts): Ueli Trindler, Nadia Hausheer; Gemeindepräsidentin, Rebekka Manso Parada, Matthias Ramer, Nicole Beck-Taubenest, Gisèle Stoller Laubi, Christoph Berberat.*

Schulzahnpflege-Instruktor:in gesucht

Auf das neue Schuljahr hin suchen wir eine/einen Schulzahnpflege-Instruktor:in

Sie führen den Zahngesundheitsunterricht in den Klassen durch (rund 20 Lektionen pro Jahr) und bringen Freude im Umgang mit Kindern mit. Bereits bestehende Fachkenntnisse sind ein Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Personen ohne zahnmedizinische Vorkenntnisse können einen zweitätigen Einführungskurs besuchen.

Es erwartet Sie eine interessante Tätigkeit im Schulbereich, welche eine gute Zusammenarbeit mit dem Schulteam erfordert.
Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Melden Sie sich bei der Schulverwaltung unter 044 761 19 90 oder schulverwaltung@schule-aeugst.ch.

Die «Pfarrhaus-WG» füllt sich mit Leben

Viel Wohnraum steht in diesem 6 bis 7-Zimmerhaus schon längere Zeit leer, wie bereits im letzten Aeugster beschrieben. Wir möchten das Pfarrhaus wiederbeleben.

von Jürg Widmer, Kirchenkommission

Letztes Jahr hat die Aeugster Kirchenpflege beschlossen, die leeren Räume als WG-Zimmer zu vermieten, da sie sich dazu perfekt eignen. Bereits sind zwei Mieter eingezogen. Unser Organist Visaws Orler ist einer davon. Ein weiteres Zimmer wird voraussichtlich ab Mai von Flüchtlingen bewohnt werden.

Im Dachgeschoss gibt es noch zwei weitere Zimmer, welche aber zuerst fertig ausgebaut werden müssen, damit auch sie bewohnt werden können. Die WG hat also noch Potenzial sich weiter zu entwickeln.
Das Pfarrbüro und die Pfarrstube werden weiterhin von unserer Pfarrerin benutzt.

Unser Aeugster Pfarrhaus ist mittlerweile in den Besitz der reformierten Kirche Knonauer Amt übergegangen. Die Eigentümerin dieses grossen und prächtigen Hauses wird sich zusammen mit der Kirchenkommission Aeugst Gedanken machen, wie das Pfarrhaus zukünftig genutzt werden könnte. Wäre es nicht prädestiniert für eine Grossfamilie?

Welche Ideen hätten Sie, um dieses Aeugster Bijou langfristig zu beleben? Diskutieren Sie mit am geplanten «Ideen-Apéro Pfarrhaus und Pfarrgarten». Den Termin werden Sie im nächsten Aeugster erfahren. ■

Parkplatz beim Pfarrhaus

Der Parkplatz hinter dem Pfarrhaus ist im Eigentum der Gemeinde Aeugst, gehört also nicht der Kirche. Die Kirchenkommission wendet sich mit einer Bitte an die Benutzer:innen.

von Jürg Widmer, Kirchenkommission

Viele der Kirchenbesucher sind dankbar, wenn sie mit dem Auto zur Kirche fahren und dort parkieren können, sei es altershalber, wegen Behinderungen oder auch weil sie vom Müliberg oder Aeugstertal anfahren. Bei Regionalgottesdiensten, Hochzeiten und Abdakungen erwarten wir aber oft so viele auswärtige Gäste, dass der vorhandene Platz beim Pfarrhaus schnell überfüllt ist und die Gäste im Dorf nach freien Plätzen suchen müssen. Diese finden sie auf dem Gemeindehausplatz. Bei solchen Anlässen würden sich die Sigristen oder die Kirchenkommission erlauben, die Langzeitparkierer:innen mit einem Zettel unter dem Scheibenwischer ihres Wagens vorgängig zu informieren mit der Bitte, ihr Auto für die Zeit des Anlasses anderweitig zu platzieren. Wir bitten um Verständnis. ■

Impressum
Der «Aeugster....» erscheint 5 x jährlich seit Oktober 2012.
Herausgeber: Verein Kommunikation Aeugst am Albis.
Mitglieder: Reformierte Kirchgemeinde Aeugst, Gemeinde Aeugst.
Redaktion: Karen Wilbrand (Koordination), Sandra Claus (Dorfleben), Verena Commissaris (Schule), Nadia Hausheer (Gemeinde), Saskia Schielke (Korrektorat), Thomas Voegeli (Redaktor Dorf), Jürg Widmer (Kirchgemeinde), Lis Zürcher (Redaktorin Dorf)
Kontakt: aeugster.redaktion@aeugst-albis.ch | Karen Wilbrand

Layout: Graphicdesign Schülin, graphicdesign@schuelin.ch
Postcheck: 80-7890-4, Vermerk Kostenstelle 3320
Druck: Käser Druck, klimaneutral auf Cyclus Print
Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11009-1811-1004
Nächste Ausgaben:
Nr. 50: Redaktionsschluss 27. Mai, erscheint Ende Juni 2022
Nr. 51: Redaktionsschluss 26. August, erscheint Ende September 2022
Das amtliche Publikationsorgan der Aemtler Gemeinden ist der «Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern».

Gottesdienste

in der reformierten Kirche Aeugst am Albis
(oder am speziell angegebenen Ort)

Sonntag, 1. Mai, 10.00
Regionalgottesdienst in Bonstetten
Pfarrerin Susanne Sauder, Musik: Casey Crosby

Sonntag, 8. Mai, 10.00
Gottesdienst zum Muttertag,
Pfarrerin Susanne Sauder, Chilekafi

Sonntag, 15. Mai, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern
Pfarrerin Bettina Bartels, Chilekafi

Sonntag, 22. Mai, 18.00
Abendgottesdienst mit Kinderhüeti
Pfarrerin Selina Zürrer
Musik: Tanya Birri, Gesang & Piano. 17.15: Singprobe für neue Lieder mit Peter Müller, Gitarre, anschliessend Imbiss in der Chilestube

Sonntag, 29. Mai, 10.00
Gottesdienst
Pfarrer Ueli Flachsmann, Musik: Viswas Orler

Pfingstsonntag, 5. Juni, 10.00
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Selina Zürrer
Musik: Joachim Tanner (Posaune), Viswas Orler (Orgel)

Sonntag, 12. Juni, 10.00
Gottesdienst
Pfarrerin Bettina Bartels, Musik: Viswas Orler

Sonntag, 19. Juni, 10.00
Regionalgottesdienst in Affoltern

Sonntag, 26. Juni, 10.00
Gottesdienst mit 3. Klass-Unti und Taufe
Pfarrerin Selina Zürrer, Musik: Viswas Orler, anschliessend Chilekafi

Kinder und Familien

Kolibri
Für Kinder des Kindergartens bis und mit 3. Klasse.
Alle Konfessionen sind herzlich eingeladen.
Anmeldungen jeweils an Corinne Imthurn, corinne.imthurn@bluewin.ch, Tel. oder SMS an 079 258 32 89.

Freitag, 13. Mai, 12.00 – 14.00
Essen, Geschichten, Singen und Basteln
in der Chilestube.

Termine für minichile, 3.Klass-Unti, Club 4 und Juki finden Sie unter *www.ref-knonaueramt.ch*

Konzerte und andere Anlässe

Montag, 2. Mai, 19:30
Orgelstunden
Werke von Pietro Alessandro Yon.
Werkeinführungen von Viwas Orler auf der Empore in der Kirche

Mittwoch, 25. Mai, 14.00
Botanik-Spaziergang, Führung mit Ruth Hess.
Treffpunkt beim Brunnen vis-à-vis Rest. Eichhörnli.

Sonntag, 29. Mai, 17.00
Konzert mit «Las Lunas» mit Hojin Kwon, Blockflöte und Mélanie Flores, Cembalo. Eintritt frei, Kollekte.
(siehe Seite 12)

Dienstag, 21. Juni, 20.30
Anstossen auf den längsten Tag.
Vor der Kirche Aeugst an der Feuerschale, eigenes Glas mitbringen. Kontakt: ruth.bieri@ref-knonaueramt.ch

Sonntag, 26. Juni, 17.00
Konzert mit Orgel und Saxophon in der Kirche Aeugst
Gemma Galeano, Saxophon, Viswas Orler, Orgel.
Eintritt frei, Kollekte

Generation 60+

Mittagessen in der Chilestube.
Unkostenbeitrag: Fr. 20.– pro Person.
Anmeldungen jeweils an Claudia Tschuor, claudia.tschuor@ref-knonaueramt.ch, 079 543 09 39.
Donnerstag, 26. Mai, 12.00
Es kochen Trudy Baer und Ruth Blaser

Ein Angebot zusammen mit Pro Senectute

Senior:innen spazieren zusammen, Tour nach Absprache
Montag, 2. Mai, 10.00
Montag, 16. Mai, 10.00
Montag, 6. Juni, 10.00
Montag, 20. Juni, 10.00
Treffpunkt: Pfarrhausbrunnen, (siehe Seite 12)

Ihr Pfarramt Aeugst am Albis

Selina Zürrer, Pfarrerin, Tel. 044 761 44 74
selina.zuerrer@ref-knonaueramt.ch,
www.ref-knonaueramt.ch

Veranstaltungen

Aeugster Vereine, Gemeinden, Schule

Dienstag, 3. Mai, 19.00
Vernissage KommBox – Claudia Ruiz «Die grosse Liebe zu Korallen».
Die eindrücklichen farbenfrohen und dreidimensionalen Kunstobjekte von Claudia Ruiz unterstreichen die Schönheit und Bedeutung der Korallenriffe für unseren Planeten. Mit ihren Arbeiten möchte sie die Botschaft weitergeben, Sorge zur Natur zu tragen.
Gemeindehaus

Mittwoch, 4. Mai, 20.30
Cara – «Irish Folk»
Reservation: 044 761 61 38, *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Samstag, 7. Mai, 12.00 bis 16.00
Tag des offenen Stollens – Führung durch die Kohlestollen, Treffpunkt: Bergwerk Museum.
Bergwerk Riedhof

Sonntag, 15. Mai, 14.30
«Fräulein, zahlen bitte» – 100 Jahre Zürcher Beizengeschichte. Frauen-Stadtrundgang (auch für Männer) mit Fabienne Dubs, Treffpunkt: Beatenplatz Zürich
Forum Aeugst

Montag, 16. Mai, ab 19.30
Tage der Sonne – Infrastruktur e-Ladestationen in Tiefgaragen. Kulturraum Gallenbüel

Mittwoch, 18. Mai, 16.30
Lesung mit Marcus Pfister – Der bekannte Bilderbuchautor liest aus seinen Büchern. Kulturraum Gallenbüel

Mittwoch, 18. Mai, 19.00
Forum-Stamm, Restaurant Eichhörnli
Forum Aeugst

Donnerstag, 19. Mai, 20.30
Morgan Davis – «Canada's Blues Legend»
Reservation: 044 761 61 38, *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Freitag, 27. Mai, 20.30
Paul Millns – «Britain's Blues & Soul Poet"
Reservation: 044 761 61 38, *Rest. Alte Post, Aeugstertal*

Montag, 30. Mai, 19.00
Vereinsversammlung, Restaurant Alte Post, Aeugstertal
Forum Aeugst

Sonntag, 12. Juni
Familien-Grillfest – auf dem Bolet
Elternverein Aeugst und Tal

Mittwoch, 15. Juni 2022, 19.00
Forum-Stamm, Restaurant Eichhörnli
Forum Aeugst

Donnerstag, 22. Juni, 17.30 – 20.00
Blutspendeaktion – im Schulhaus TH Loomatt, Stallikon.
Samariterverein Stallikon Aeugst

Samstag, 25. Juni, 10.00 bis 12.00
Neuerscheinungen, Buch & Kaffee – die neuesten Romane bei einer Tasse Tee oder Kaffee.
Bibliothek Aeugst

Samstag, 25. Juni
«Gemeinde beim Förster»
Einladung an die einzelnen Haushaltungen folgt anfangs Juni.

Sonntag, 26. Juni, 13.30 bis 16.30
Wildnistag Jungtiere – Wir rücken unsere Kleinsten ins Rampenlicht. Tierpark Langenberg
Stiftung Wildnispark Zürich

Samstag, 2. Juli, 10.00 bis 17.00
Sommer- und Flohmarkt
Forum Aeugst

Verabschiedung Viswas Orler

Seit Januar 2020 hat Viswas Orler in der Ortskirche Aeugst und auch in den umliegenden Gemeinden als Organist gewirkt. Nun verlässt er Aeugst.

von Selina Zürrer, Pfarrerin,

Mit seinem virtuosen, perlenden Spiel und seinen musikalisch eindrücklichen Improvisationen hat er in Aeugst viele Besucher:innen von Gottesdiensten, Konzerten und Orgelstunden berührt und manchmal auch herausgefordert.

In Erinnerung bleiben wird zum Beispiel das Silvesterkonzert mit Improvisationen über bekannte Oldies- und Pop-Melodien oder eine live-Vertonung des Stummfilms «Modern Times» von Charly Chaplin. In den Orgelstunden, in denen Viswas Orler direkt an der Orgel Musikwerke analysierte und erklärte, konnten ihm die Zuhörer:innen über die Schulter zusehen. Von ganz nah zu erleben, wie flink bei diesem Instrument die Hände auf zwei Manualen sowie die Füsse auf einer dritten Ebene gleichzeitig im Einsatz sind, hat die Besuchenden immer wieder in Staunen versetzt. Viswas Orler hat seinem Publikum die Vielseitigkeit der Orgel nähergebracht.

Nun zieht Viswas Orler weiter und wird ab Juli 2022 im Pastoralraum Zugersee musikalisch wirken, wo er auf mehreren grösseren Orgeln sein ganzes Können zeigen und sich weiterentwickeln kann.

Lieber Viswas, für all die musikalischen Inputs, die du hier in Aeugst eingebracht hast, danken wir dir herzlich. Für die neue berufliche Herausforderung sowie für deinen privaten Weg wünschen wir dir alles Gute und Gottes Segen. ■

Botanik-Spaziergang, Mittwoch, 25. Mai, 14.00 Uhr

Was blüht denn da am Wegesrand?

Wanderfreudige, botanisch Interessierte …

von Ruth Bieri, Leiterin Kirchenkommission

… sind herzlich eingeladen, mitzuwandern und unter kundiger Führung von Ruth Hess mehr zu erfahren über heimische Kräuter und Blumen. Mit wettergerechter Kleidung und Schuhen sowie einem kleinen Zvieri ausgerüstet geht es während ca. zwei Stunden durch das Gebiet Langmatt oberhalb der Wängi.

Botanik-Spaziergang, Mittwoch, 25. Mai, 14.00 Uhr. Start beim Brunnen vis -à-vis Restaurant Eichhörnli.
Kontakt: Claudia Tschuor, claudia.tschuor@ref-knonaueramt.ch,
Tel: 044 761 63 25. ■

Ein bunter Briefkasten in der Kirche

Ein bunter Kasten, ein Ideen-Briefkasten, ist in der Kirche neu eingezogen. Auffallend, was soll das?

Karin Schaub, Kirchenkommission

Wir von der Kirchenkommission möchten gerne von Ihnen Kritik oder Ideen erhalten. Die Rückmeldungen dürfen ruhig so farbig sein wie der Briefkasten.

Nutzen Sie die Gelegenheit!

Wir freuen uns, Ihre Meinungen im Briefkasten zu finden, Papier und Stifte liegen bereit. ■

Senior:innen spazieren zusammen

Am vergangenen Ideen-Café für Senior:innen kam die Idee auf, sich zu gemeinsamen Spaziergängen zu treffen.

von Selina Zürrer, Pfarrerin

Wer lieber mit andern anstatt alleine seine Runde an der frischen Luft dreht, ist herzlich eingeladen, sich anzuschliessen. Treffpunkt ist jeweils am 1. und 3. Montag des Monats um 10 Uhr beim Pfarrhausbrunnen. Vorgesehen ist eine ca. anderthalbstündige Tour nach spontaner Absprache durch die Aeugster Wälder und Wiesen. Falls das Wetter einmal allzu garstig ist für einen Spaziergang, bietet die Chilestube einen gemütlichen Rahmen für einen Café.

Termine: 2. Mai und 16. Mai sowie 6. Juni und 20. Juni. ■

29. Mai, 17 Uhr, Kirche Aeugst, Eintritt frei, Kollekte

Konzert mit Las Lunas

Hojin Kwon – Blockflöten | Mélanie Flores – Cembalo

Das Ensemble «Las Lunas» schafft es jedes Mal aufs Neue die Herzen der Zuhörer zu berühren und durch ausdrucksstarke Musik zu begeistern.

Mit technischem Flair und vielfältigen Klangfarben erfreut «Las Lunas» das Publikum nun das erste Mal in Aeugst. Die Blockflötistin Hojin Kwon (Südkoreanerin) und die Cembalistin Mélanie Flores (Mexikanerin) lernten sich 2014 in Basel an der Schola Cantorum Basiliensis während ihres Studiums kennen. Sie beschlossen, sich zusammenzutun, um gemeinsam Musik zu machen.

In ihrer Aufführung werden komponierte Werke sowie freie Improvisationen von Hojin Kwon und Mélanie Flores zu hören sein. ■

Impressionen vom Aeugster Turnier 2022

Fussballclub Aeugst

Fotocollage von Hans Vogel

Bei traumhaften Verhältnissen fieberten Gross und Klein mit den Schülerinnen und Schülern mit. Endlich konnte das Fussballturnier wieder stattfinden. Das erste Mal auf Rasen!

Die nächste Blutspendeaktion 2022

Mittwoch, 22. Juni 2022

Stallikon, Schulhaus TH Loomatt, 17.30 - 20.00 Uhr

samariter
Samaritérverein Stallikon-Aeugst

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ
TRANSFUSION CRS SUISSE
TRASFUSIONE CRS SVIZZERA

Geburtstage 80, 85 Jahre und mehr

Den 89. Geburtstag feiert
Herr Theodor Frank am 23. Mai

Den 97. Geburtstag feiert
Frau Helene Kellenberger am 10. Juni

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag
– viel Gesundheit, Glück
und alles Gute im kommenden Lebensjahr!

Elternverein
Aeugst und Tal

Kostümprämierung, Treffen mit ukrainischen Familien und diverse Aufrufe

von Gabi Savill, Elternverein Aeugst und Tal

Nach den Lockerungen im Februar konnte der beliebte Spaghettiplausch für die Kleinen wieder durchgeführt werden. Auch der Fasnachtsanlass fand grossen Anklang bei Gross und Klein. Die Kostümprämierung sowie das fantastische Buffet machten diesen Anlass trotz fehlender Guggenmusik zu einem unvergesslichen Nachmittag.

Als die ersten geflüchteten ukrainischen Familien in Aeugst ankamen, hat der Elternverein spontan ein Kennenlern-Treffen mit Aeugster Familien auf dem Bolet organisiert. So konnten die Kinder zusammen spielen und erste Kontakte knüpfen, und auch die Erwachsenen konnten sich austauschen. All dies bei schönstem Frühlingswetter! Die Begegnungen verliefen sehr herzlich und offen. So hoffen wir, dass wir den Geflüchteten den Einstieg am neuen Ort etwas erleichern konnten.

Der Elternverein ist auf aktive Mitglieder angewiesen, welche helfen, das Dorfleben mitzugestalten. Momentan sind wir auf der Suche für eine Nachfolge für folgende Ressorts:

- Krabbelgruppe
- MuKi/VaKi-Turnen
- KiTu 1 + 2
- Vorstand Elternverein: Präsidium und Finanzen

Bei Interesse bitte beim EVA Vorstand melden *info@elternverein-aeugst.ch*.

Zum Schluss noch etwas für die Agenda: **Am Sonntag, 12. Juni** findet wieder das beliebte Familien-Grillfest vom Elternverein statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen! ■

Wir gratulieren den Gewinnern der Kostümprämierung und danken den Sponsoren für die tollen Preise!

objets perdus?

Auf dem Gemeindegebiet Aeugst am Albis sollen, so aus gut unterrichteten Kreisen zu hören, ab Mitte Mai ungewöhnliche Ereignisse stattfinden.

So genannte «objets perdus» seien an den verschiedensten Orten und Wegen anzutreffen. Normalerweise wären das persönliche Wertsachen, wie zum Beispiel eine Armbanduhr, Schmuck, ein Talisman, die verloren gegangen sind. Oder auch eine liegengelassene Handtasche.

Das sei in diesem Fall anders. Man möge doch bitte, wenn man unterwegs auf merkwürdige Fundstücke stosse, welche mit #Wer-ich-sein signiert sind, sich genau überlegen wie damit umzugehen sei.

Auf jeden Fall ist die Redaktion der Aeugster Dorfzeitung sehr interessiert an Meldungen und vor allem an Fotos solcher Objekte.

Auch in anderen Ländern wurde von solchen Ereignissen berichtet, und das Sonderinstitut scheint damit etwas zu tun zu haben: *www.sonderinstitute.org.* ■

Aeugsterinnen und Aeugster fragen

Frage
Wird das Aeugster Quellwasser separat vom Wasser der Gruppenwasserversorgung gespeichert und kann man die Nutzung des Quellwassers steuern?

Antwort
Die Wasserversorgung in Aeugst verfügt über vier Reservoire. Ein Teil des Quellwassers wird in das höchstgelegene Reservoir, das Hochreservoir Aeugst, gepumpt. Von dort wird das Wasser in die tiefer gelegenen Reservoire Müliberg und Aeugstertal verteilt, beziehungsweise fliesst vom Hochreservoir direkt in die Haushaltungen im Dorf. In trockenen Zeiten, wenn Wasser aus der Gruppenwasserversorgung Amt-Limmattal-Mutschellen (GALM) zugekauft werden muss, wird zusätzlich Wasser vom Reservoir Bernau (gehört der GALM) ins Hochreservoir Aeugst gepumpt. In manchen Monaten hat es nur Quellwasser in den Reservoiren und in anderen Monaten hat es sowohl Quellwasser als auch Wasser von der GALM. Das Wasser aus den Dorfquellen fliesst hingegen direkt ins Reservoir Dorf, welches das Wängibad mit Wasser versorgt. Das ist das einzige Reservoir, welches nur mit Quellwasser versorgt wird und ohne Fremdwasser auskommt.

Wenn Wasser zugekauft werden muss, vermischt sich das Quellwasser im Hochreservoir mit dem zugekauften Wasser der GALM. Vom Hochreservoir Aeugst und den Reservoiren Müliberg und Aeugstertal fliesst das Wasser dann gemischt in die Haushaltungen als Trink- oder Brauchwasser.

Im Jahr 2021 wurden 139'565 m^3 Quellwasser und 57'712 m^3 Fremdwasser bezogen.

Forum Aeugst

40 Jahre Forum Aeugst Fest im Pöstli Aeugstertal

von Peter Müller-Angehrn

Forum-Präsidentin Fabienne Dubs und ihre drei Vorgänger*innen Peter Müller (2012 - 2021), Astrid Elsener (2006 - 2012) und Bruno Fuchs (1999 - 2006) luden zusammen mit dem Vorstand auf den Tag genau 40 Jahre nach der Gründungsversammlung die Mitglieder und einige geladene Gäste zu einem Fest ins Restaurant Pöstli Aeugstertal ein. Die über 40 Teilnehmer*innen erlebten einen kurzweiligen und gemütlichen Abend mit Bildern und Anekdoten aus 40 Jahren Vereinsgeschichte.

Ursprünglich als Opposition zur damals einzigen Ortspartei SVP gegründet, gelang es dem Forum insbesondere ab 2002, mehr Einfluss auf die Entwicklung unserer Gemeinde zu gewinnen. In jenem Jahr wurden nämlich drei seiner Mitglieder in den Gemeinderat gewählt. Heute engagieren sich rund 20 Forum-Mitglieder in Behörden und Kommissionen. Sie legen dabei Wert auf «soziale und nachhaltige Lösungen, den Natur- und Landschaftschutz und eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Ortsparteien und anderen Vereinen und Gruppierungen» – so steht es in unseren Statuten. Mit der Organisation von Sommer- und Adventsmärkten, Filmabenden, Vorträgen, Naturschutzeinsätzen, Kochkursen und vielem mehr leistet der Verein Forum Aeugst darüber hinaus einen wertvollen Beitrag zu einem lebendigen und lebenswerten Dorf.

Der Festanlass im Pöstli Aeugstertal wurde durch die Knonauer Komponistin und Kabarettistin Olga Tucek umrahmt. Ihre passenden, witzigen, manchmal aber auch nachdenklichen Lieder begeisterten die Besucherinnen und Besucher. Den Gastgebern, Franz und Sabina Lehner-Küng, sei an dieser Stelle für das feine Essen und die tolle Gastfreundschaft am «Geburtsort» unseres Vereins herzlich gedankt. ■

Frühlingserwachen auf dem Türlersee

Stand-Up-Paddler – naturverbundene Geniesser oder Störefriede im Naturschutzgebiet?

von Roger Nötzli

Um es vorwegzunehmen, auch bei mir zuhause steht ein Standup-Paddle. Es wartet darauf, bis es nach den kalten Wintermonaten endlich wieder aus der Garage genommen wird und es mit dem Velo zu einer der Einwasserungsstellen am Türlersee gezogen wird. Ich kann also sicherlich nicht objektiv über die in den letzten Jahren immer beliebter gewordene Freizeitbeschäftigung auf dem Türlersee berichten. Aber ich wurde angefragt, genau das zu tun. Aus Liebe zum See und zu dieser Art sich darauf fortzubewegen oder einfach darauf zu sein, habe ich zugesagt.

An einem Frühsommermorgen zwei Stunden mit dem Brett auf dem Türlersee zu verbringen, gibt mir Kraft für einen anstrengenden Home-Office-Tag. Den Tag auf dem Brett ausklingen zu lassen, lässt manches Alltagsproblem in Vergessenheit geraten. Lautlos über den See zu gleiten, liebe ich genauso, wie mitten auf dem See auf dem Rücken liegend die vorbeiziehenden Wolken zu beobachten. Mal rudert ein Fischer auf seinem Boot vorbei. Mal grüsst ein anderer Paddler. Im Hintergrund das Geräusch eines vorbeifahrenden Postautos, ansonsten ist es ruhig.

Das ist aber nicht immer so. An sonnigen Wochenenden im Hochsommer ist jeweils einiges los auf dem Wasser. Dann halte ich mich eher fern vom See und dann verstehe ich auch die Menschen, die nichts von dieser «neumodischen» Aktivität halten und die in den Standup-Paddlern einfach nur Störenfriede im Naturparadies Türlersee sehen. Bei einigen beginnt das «Stören» schon bevor es aufs Wasser geht, wenn sie ihr aufblasbares Board nicht mit Muskelkraft, sondern mit einer lauten Elektropumpe mit Luft befüllen. Dann gibt es diejenigen, die den Sinn der gelben Bojen nicht verstehen und solche, die mit ihrem SUP ganz nah die Nester der Blesshühner beobachten. Zwar hat die Seepolizei ein Boot auf dem Türlersee stationiert, aber sie ist hier nicht präsent, um solche Vergehen zu ahnden. Zum Glück gibt es Romeo Nagele, den SUP-Vermieter von der Badi Türlersee, der zum Rechten schaut und auch alle Kunden mit den Regeln auf dem See vertraut macht. Er paddelt auch schon mal über den ganzen See, um Stand-Up-Paddler aus der Schilfzone zu schicken.

Ich denke, Menschen wie Romeo tragen wesentlich dazu bei, dass es auf dem Türlersee auch im Hochsommer nicht ausartet und wir bisher ohne generelle Paddel-Verbote auskommen. Ich wünsche uns, dass wir alle auch in Zukunft genügend Rücksicht nehmen und der Türlersee weiterhin ein erlebbares Naturparadies bleibt.

Für alle SUP-Neulinge empfiehlt sich das Merkblatt «Rücksicht beim Stand Up Paddeln», ein Gemeinschaftswerk der Jagd- und Fischereiverwalter Konferenz (JFK), der Vogelwarte Sempach, von pro natura und swiss canue. ■

Roger Nötzli lebt mit seiner Familie seit 2009 in Aeugst und ist seit 2014 immer mal wieder mit dem SUP auf dem Türlersee anzutreffen

YOGA
VALÉRIE FRÖHLICH
Yoga Instruktorin RYT200
MONTAG | 08:45-09:45 | HATHA YOGA
SAMSTAG | 09:30-10:30 | VINYASA FLOW
DORFSTRASSE 29 IN AEUGST AM ALBIS
Alle kurse sind QualiCert anerkannt
Auskunft & Anmeldung: 078 734 05 64
val.froehlich@gmail.com / www.valeriefroehlich.ch

Folienschriften für Fahrzeuge, Schaufenster...
Firmenblachen,
Werbe- und Hinweisschilder
info@uwm.ch
Lilo Weibel
Werbung & Schilder AG
8914 Aeugstertal 044 760 13 10